Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lerchenfeldergürtel 35
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 10. Oktober № 233

Wien. Der Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung in den Gemeinderaths-Ausschuss zur Förderung der archäologischen Erforschung Wiens die GR. Lehnenbla, Schmid, Scherer, Dr. Ofner und Brown, in den Ausschuss zur Regulirung der Grenzen der 20 Gemeindebezirke die GR. Schedler, Sigmundsberger, Dr. Haas, Breuer, Franz Schmeiß, Dr. Gemmagel, Schorner, Eisenberger, Spallbauer, Rieder, Weber, Hanobill, Pozzer, Lößler, Schmidt, Dany, Eigner, Urban, Hölzl, und Lehmann. In die Commission zur Controle des gesammten in Wien befindlichen unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im Bezirk Landstraße wurde GR. Hinzl gewählt.

Kranken- und Unfalls-Versicherung städtischer Arbeiter. In der letzten vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes berichtete GR. Eigmann über die Gesetzesfassung betreffend die Kranken- und Unfall-Versicherung der städtischen Arbeiter sowie Vornahme des Antrages der Nachbuchstellung und stellte nachfolgende Anträge: Anlässlich des Umfanges der Agenden für die Kranken- und Unfallversicherung der städtischen Arbeiter eingetretenen Arbeitszuwachses sei der Rahmen der Nachbuchstellung um vier Assistentenstellen zu vermehren. Behufs Flüssigmachung der Remunerationen, die den bisher damit betrauten Beamten bewilligt wurden, sei ein Zusatzcredit von 600 K zu bewilligen. Die Bezirksvorsteher seien zu ersuchen, in den Straßenreinigungsdienst nur solche Personen aufzunehmen, welche für den bezüglichen Dienstzweig geeignet sind. Mit Rücksicht auf die bisher gemachten Erfahrungen seien die städtischen Ärzte aufmerksam zu machen, wider Aufnahme städtischer Arbeiter in den Krankenstand, respective bei Beschäftigung deren Erwerbsunfähigkeit mit großer Vorsicht vorzugehen. Die Anträge wurden zum Beschluss erhoben.

Salvator-Medaille. Der Gemeinderath hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung nach einem Antrage des HR. Tomola beschlossen, der Oberin des „Hauses der Barmherzigkeit" in Döbling Theresia Krüger in Würdigung ihres 25jährigen humanitären Wirkens in dem genannten Hause die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

Von den Friedhöfen auf dem Centralfriedhofe. Zur endgiltigen Entscheidung über die vom Gemeinderath geplanten Baulichkeiten auf dem Centralfriedhof als Friedhofskirche, Arkadengräber, Columbarien, Leichenhallen etc. hat der Stadtrath ein Comité eingesetzt, das aus den GRn. Reis, Ball, Dr. Krum, Dr. Mayrhofer und Schuh besteht und das heute eine Sitzung abhielt, dem auch der Professor des seinerzeit bei dem Wettbewerbe vom Preisgerichte mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes für diese Baulichkeiten, Max Hegele und Laurenz Schumacher beigezogen waren. Es wurde beschlossen, den Architekten Hegele zu ersuchen, im Verein mit dem Stadtbaumeister auch auf Grund seines Projektes ein neues Projekt auszuarbeiten u. innerhalb 14 Tagen dem Comité vorzulegen. Die vorläufigen Arbeiten werden beginnen sich auf Vereinfachung u. des ursprünglichen Projektes u. damit verbundene Verminderung der Herstellungskosten. Hegele stellt, wenn nöthig, seine Kirche an die Rückwand des rückwärtigen Platzes u. gestaltet es als Begrenzung des großen Platzes dann die Arkadenanlagen. Nach dem Vorschlagenden Comités soll nun die ursprünglich mit einem Fassungsraum von 2000 Personen geplante Kirche auf einen Fassungsraum von 1500 Personen verkleinert werden und die Errichtung der vorderen, dem Portale zugekehrten Arkadenanlagen soll vorläufig unterbleiben. Die Leichenhallen sollen einstweilen in kleinerem Maßstabe ausgeführt werden, doch so, dass sie jederzeit einer vollständig werdenden Erweiterung fähig sind. Die Portalanlage selbst, vom Architekten Hegele mit zwei monumentalen Obelisken gedacht, soll in leichteren Formen hergestellt werden, wodurch neben der Verminderung der Baukosten auch ein freier Ausblick auf die Kirche gewonnen werden dürfte. Die Kosten für das ursprüngliche Projekt waren vom Verfasser mit rund 1,185.000 Gulden veranschlagt worden.

Subventionen für freiwillige Feuerwehren. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des HR. Graber in der heutigen Sitzung nachstehenden freiwilligen Feuerwehren Subventionen bewilligt: Breitensee u. Hütteldorf je 800 K, Penzing u. Dornbach je 560 K, Ober-Döbling je 500 K, Hillaldorf 450 K, Hietzing, Ober-Sievering, Hietzing u. Sievering je 400 K, Unter-Sievering 360 K, Nussdorf 350 K, Jedlersdorf, Unter-Döbling u. Baumgarten je 300 K, Pötzleinsdorf u. Kriau je 240 K, Rudolfshügel 200 K und Kaiser-Ebersdorf 180 K.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Oktober 1900.

Vorsitzender V. L. Grubert.

Nach einem Antrage des HR. Graber wurden endlich der Fertigstellung des Laingerbachkanales den Bauunternehmungen in ½ Gesammtbetrage von 800 K zuerkannt.

Für die Einlenkung des Bürgerspitalfondsgrundes an der Kreuzung Rudolfstraße, welche aus feuerpolizeilichen Gründen erfolgen muß, werden 360 K bewilligt.

Nach einem Antrage des HR. Dr. Krum wird dem Gemeinderath empfohlen, dass die städtischen Ärzte zweiter Klasse in Hinkunft blos den Titel „städtische Ärzte" zu führen haben, nachdem die bisherigen städtischen Ärzte erster Klasse nunmehr den Titel „städtische Oberärzte" erhalten haben.

Für Herstellung von Rinnsalen, Straßenübergängen und Kanalgitter-Einfassungen in Währing werden 7333 K 96 h bewilligt.

Ein Offert auf die städtische Baustelle № 89 der Baumgartner Schlossbrauerei in Ausmaße von 707·8 m² um den Ausrufspreis von 9960 K wird angenommen. (Berichterstatter HR. Bauer.)

HR. Tomola bringt zur Kenntnis, dass die Kosten der in den vierjährigen Jahrgängen vorgenommenen Entfernung der Rauchbrenner und deren Ersatz durch Luftbrenner in städtischen Schulen sich mit 61594 K 91 h beziffern.

Der von der Direction des städtischen Pädagogiums vorgelegte Lehr- u. Stundenplan pro 1900/1901 wird zur Kenntnis genommen.

Der Final-Mädchen-Volksschule der barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz v. Paul Währing Antoniengasse 7, in welcher Schule der Unterricht gänzlich unentgeltlich erteilt wird, werden Schreib- und Zeichen-Requisiten aus den Gemeindemitteln überlassen.

Der Vorlegung der israelitischen Religionsstatistik für Bürgerschulen aus der Volksschule Nordwest Zollergasse 41 in die Knaben-Bürgerschule Nordwestgasse 42 wird die Genehmigung erteilt.

Ein Antrag des HR. Steiner betreffend die Herstellung eines gerüchlosen Pflasters längs der Front des Schulgebäudes der

einen Schulschmiedeu in Hernstorf Hirsgasse wird der Gesuchsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

RR. Gr. R. bringt zur Kenntniß, daß durch die Stadtmerkaufstellung auf dem Gebäude des Schmid-Allerheiligen Kinderheimes mehr 300 minus 600 K. der aufgewiesen worden können. Nachdem diese Vermehrung auch eine Vermehrung des Aufsichtspersonales erfordert, wird die Bestellung von weiteren drei Schulschmieden genehmigt, so daß jetzt 6 solche an dieser Anstalt beschäftigt sind.

Für die beim Bau des Volksbades in Penzing Beschäftigten werden die üblichen Gleichgelder bewilligt.

Nach einem Antrage des RR. Braun wird wegen Herstellung der Lieferung von Gartenbänken für die Anlagen längs der Gürtel- und Vierstellinie der Wiener Stadtbahn und für den Beiwalfriedhof eine mündliche beschränkte Offertverhandlung ausgeschrieben, zu welcher die mit der Erzeugung von Gartenbänken sich befassenden leistungsfähigen Firmen einzuladen sind.

Dem katholischen Jünglingsverein „Timmering" wird ein Lehrzimmer der Schule Timmering Hauptstraße 7 zur Abhaltung eines Stenographiecurses überlassen.

Nach einem Antrage des RR. Schreiner wird das Offert der Firma Karl Königer und Sohn auf Lieferung eines Mehrquantums von 5 bis 6000 Meter centner Steinkohle für die Heizperiode bis Ende December 1900 angenommen.

Der K. K. Post- und Telegraphendirection wird die Aufstellung von Postmagazinen beim Postamtsgebäude Fünfhaus 5 Sperrgasse unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen bewilligt.

Für die Regulierung der Wienflußmäuer u. für Herstellung der Mauer an Wasserwerke Leitungen werden 100 K bewilligt.

Nach einem Antrage des RR. Schuh wird zur Vornahme einiger Adaptierungen im städtischen Hause Alserg. und Währingerstraße 39 die Baubewilligung ertheilt.

Abänderung der Bezeichnung „Stadtbahnhofhalle". Der Stadtrath hat nach einem Antrage des RR. Dr. Weyrauder im Sinne einer von der Bezirksvertretung Mariahilf gegebenen Anregung beschlossen, namens an die K. K. Staatsbahndirection das Ersuchen zu richten, dieselbe möge beim Eisenbahn-Ministerium die Umänderung der Bezeichnung der Stadtbahnhalle „Stadtbahnhof" in „Mariahilferstraße" in Anregung bringen.

Der Stadtrath gegen die Aufstellung eines Verbrennungsofens für Thiercadaver im 9. Bezirk. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete RR. Schuh über die von dem Baucomité für den Umbau des sog. Gerberfabriksgebäudes Alsergrund Währingerstraße 13 gegebene Herstellung eines Verbrennungsofens für Thiercadaver (300 bis 600 Stück im Jahr) im Kesselhause des zweiten physiologischen Institutes u. beantragte diesem Projekte nicht zuzustimmen. Der Referent führt aus, daß solche Anstalten nicht in dicht verbaute und bewohnte Bezirkstheile passen und der Bezirk Alsergrund ohnedies mit Spitälern u. dgl. sehr stark belastet ist. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Elektrische Straßenbahn Wien-Mödling-Laxenburg. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete RR. Dr. Weyrauder über die Anfrage des Actionscomités für die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Laxenburg über Ermanndorf, Mödling, Maria-